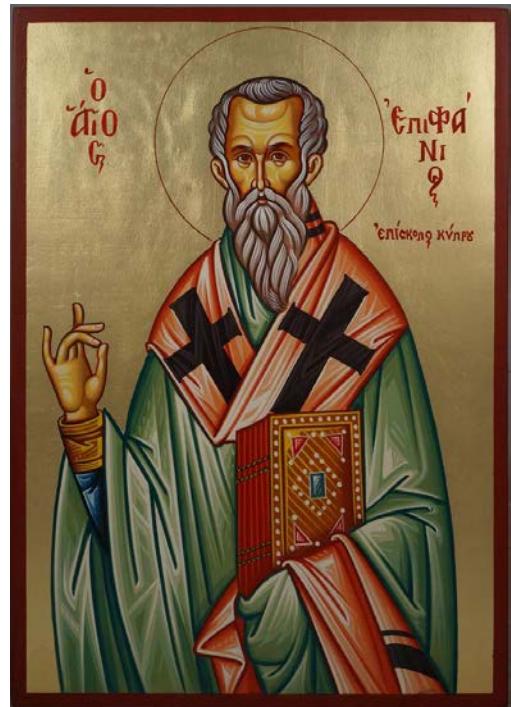


Kolloquien zum Nachleben des Origenes X. Der Origenismus in der Spätantike III

Organisation und Kontakt

Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für Alte Kirchengeschichte
Forschungsstelle Origenes
Domplatz 23
D-48143 Münster
Tel.: + 49(0)251/83-22624
Email: altkg@uni-muenster.de

Prof. Dr. Thomas R. Karmann
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Katholisch-Theologische Fakultät
Institut für Bibelwissenschaften
und Historische Theologie
Forschungszentrum Synagoge und Kirchen
Karl-Rahner-Platz 1
A-6020 Innsbruck
Tel.: + 43(0)512/507-8641
Email: bibelhisttheol@uibk.ac.at



Attacke auf Origenes – Methodius,
Epiphanius und das *Panarion* (374/77)

Universität Innsbruck

18.-19. Juni 2020



Kolloquien zum Nachleben des Origenes

Die „Kolloquien zum Nachleben des Origenes“, die von der „Forschungsstelle Origenes“ der WWU Münster veranstaltet werden, widmen sich der bewegten Rezeptionsgeschichte der Freiheitsmetaphysik des Origenes, die für die Formung des christlichen und neuzeitlichen Menschenbildes von größter Bedeutung gewesen ist, von der Spätantike bis in die Gegenwart.



X. Der Origenismus in der Spätantike III Attacke auf Origenes

Der heftigste Angriff, der in der Spätantike gegen die Person und die Theologie des Origenes unternommen wurde, steht im langen Kapitel 64 des *Panarion (Allheilmittel)* gegen alle Häresien, das Epiphanius in den Jahren 374/77 verfasst hat. Der Bischof von Salamis setzte sich darin vor allem mit der Anthropologie und der Auferstehungsvorstellung des Origenes auseinander und referierte dazu eine lange Passage aus dem Traktat *Über die Auferstehung*, den Methodius von Olympus zu Beginn des 4. Jahrhunderts ebenfalls gegen Origenes geschrieben hatte. Willensfreiheit, Exegese, Trinitätslehre und Theorien über die Schöpfung, die Materie und die Körperlichkeit der Auferstehung spielten in diesen Diskussionen ebenfalls eine Rolle. Ziel des Kolloquiums ist es, diese Fragen auf der Basis der genannten Schriften des Methodius und des Epiphanius zu analysieren und nach den Argumentationsstrategien zu fragen, die in dieser Attacke auf Origenes zum Einsatz kamen.

Workshop

Donnerstag, 18. Juni 2020

- | | |
|-------------|--|
| 14.00–14.15 | Begrüßung und Einführung
Thomas KARMANN / Alfons FÜRST |
| 14.15–15.15 | Einführungsvortrag
Katharina BRACHT, Jena
Die Anthropologie des Methodius im Kontext des Origenismus |
| 15.45–16.30 | Roberta FRANCHI, Florenz
Origen's Philosophy of Freedom in Methodius's <i>Treatise on Freewill</i> |
| 16.30–17.15 | Nikolai KIEL, Münster
Die Kritik des Methodius an der Protologie des Origenes |
| 17.15–18.00 | Vito LIMONE, Mailand
Matter, Form and <i>Eidos</i> in Origen's and Methodius's Concepts of the Resurrection of the Body |

Freitag, 19. Juni 2020

- | | |
|-------------|--|
| 09.30–10.15 | Josef LÖSSL, Cardiff
Epiphanius über die Biographie des Origenes |
| 10.15–11.00 | Blossom STEFANIW, Halle
Reading Origen: Masculinity, Text and the Order of Things |
| 11.30–12.30 | Thomas KARMANN, Innsbruck
Origenes, Epiphanius und der Streit über die Trinitätstheologie |

Veranstaltungsort:
Universität Innsbruck
Katholisch-Theologische Fakultät
Karl-Rahner-Platz 1, Dekanatssitzungssaal
A-6020 Innsbruck, Tirol